

Die Verlegung



Eine bedeutungsvolle Aufgabe fällt dem Installateur zu, der letztendlich den Gebrauchswert einer Hausentwässerungsanlage bestimmt. Die Güte des Rohrwerkstoffes und unsere hochwertigen Produkte unterstützen ihn dabei.

Entwässerungsanlagen müssen problemlos erstellt werden können und störungsfrei arbeiten. Durch das Vorhandensein eines umfangreichen Formstücksortiments lässt sich jedes Anschlussproblem schnell und wirtschaftlich lösen.

Die technisch ausgereifte Steckmuffenverbindung ermöglicht eine schnelle und einfache Montage, wie auch ein Drehen der Rohr- und Formstücke in der Muffe.

Abflussrohre und Formstücke aus Stahl – zusammen mit der charakteristischen Steckmuffenverbindung – geben der verlegten Abflussrohranlage einen nahezu vollständig selbst tragende Stabilität. Der Einsatz von Rohrschellen und Halterungen wird nur an wenigen Punkten der Anlage notwendig.

Herstellen der Muffenverbindung

1. Das Dichtelement wird schräg auf den unteren Rand der Muffenkammer aufgesetzt.
2. Drückt man jetzt das Dichtelement mit einem Finger zusammen und schiebt es gleichzeitig in die Muffenkammer,
3. ... springt das Dichtelement in die Muffenkammer.
Hinweis: Äußerer Randkragen des Dichtelements muss auf dem Muffenrand aufliegen.
4. Das Dichtelement wird innen und das Einschubende außen mit MÖCK-Gleitmittel bestrichen.
5. Unter leichtem Drehen wird das Rohrende in die Muffe gesteckt, bis es am Muffengrund aufsitzt.

Hinweis:

Das Gleitmittel trocknet nach einiger Zeit aus. Durch Erwärmen der Muffe lässt sich die Muffenverbindung wieder lösen. (siehe Lösen der Muffenverbindung auf Seite 25)

Ist bei der Installation der Abwasseranlage schon abzusehen, dass noch weitere Bauteile eingebaut werden sollen, so ist an den vorgesehenen Muffenverbindungen anstelle des MÖCK-Gleitmittels, MÖCK-Dauergleitmittel zu verwenden.

Das Ablängen von MÖCK-Rohren kann mit einem Rohrabschneider, einem Winkelschleifer mit Trennscheibe oder mit einer Säge durchgeführt werden.

Die mit Winkelschleifer oder Säge abgelängten Rohre müssen vor dem Einschub in die Muffe entgratet werden, damit das Dichtelement beim Zusammenstecken nicht beschädigt wird.

Die Rohre des MÖCK-Abflussrohrprogramms werden im Standard mit zwei Muffen geliefert. Beim Ablängen eines Rohrstücks bleibt dadurch ein Reststück mit Muffe erhalten, das als zusätzliches Passstück verwendet werden kann.

Das Einschubrohr wird dicht am Muffenrand mit weicher Lötflamme gut erwärmt, bis sich das Rohr aus der Muffe ziehen lässt. Bei erneuter Montage ist das MÖCK-Dichtelement auszuwechseln.

Für die Verbindung von MÖCK-Rohren mit anderen Rohrarten wie z. B. SML/KA/HT-KG und Steinzeugrohr enthält das MÖCK-Programm eine Reihe von Anschlussstücken.

Werden dem Schüttgut Zusatzstoffe, wie Frostschutz, Verzögerer, Schnellbinder beigegeben, muss das Rohr auch außen beschichtet sein oder einen entsprechenden Schutzanstrich erhalten.
Der Einsatz von Sicherungsschellen wird empfohlen.

Bei horizontal verlegten MÖCK-Rohren ist das Eigengewicht der Rohre zuzüglich des möglichen Wasserinhalts bei der Auswahl des Befestigungsmaterials und der Vervielfachung der Fixierungspunkte zu berücksichtigen.

Folgendes MÖCK-Befestigungsmaterial ist lieferbar:
Sicherungsschellen gegen axialen Schub und zur Aufhängung der Rohre (Lochband oder Bandeisen)

Rohrschellen mit Schlagstift

Rohrschellen mit Gewindemuffe für Gewindestifte oder Stockschrauben mit und ohne Einlage für Schalldämmung.

Es wiegt 1 m Rohr bei Vollfüllung:

DN 40	2,9 kg
DN 50	4,1 kg
DN 70	7,1 kg
DN 100	13,2 kg

Ablängen

Restrohre

Lösen der Muffenverbindung

Verbindung mit anderen Rohrarten

Einbetonieren

Rohrbefestigung



möck

Professionelle Rohrsysteme

Prüfbescheid

Nach den novellierten Prüfzeichenverordnungen (PrüfzVO) der Länder der Bundesrepublik Deutschland sind MÖCK-Abflussrohre aus Stahl nach DIN EN 1123 von der bauaufsichtlichen Prüfpflicht freigestellt. Die Abflussrohre unterliegen jedoch nach wie vor aber einer Überwachungspflicht durch eine zugelassene Prüfstelle.

Fertigungsüberwachung

Die Fertigung der MÖCK-Abflussrohre aus Stahl wird durch die LGA QualiTest GmbH, Würzburg überwacht. Zusätzlich erfolgt die Überwachung der MÖCK-Dichtelemente durch das staatliche Materialprüfungsamt NRW; Dortmund.

